



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Alexander Pope Esq. sämtliche Werke

mit Wilh. Warburtons Commentar und Anmerkungen

Enthaltend Den dritten Theil seiner Briefe

Pope, Alexander

Strasburg, 1780

XXX. Antwort auf vorigen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54255](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54255)

30. Brief.

Von

Dr. Swift an Herrn Pope.

Dublin den 10 May 1723.

Mit Vergnügen habe ich die bostonische Zeitung, die den Namen Jonathan Gulliver enthält, herum gezeigt, und ich besinne mich, daß Herr Fortescue Ihnen eine Nachricht von der Gerichtssitzung sandte, wo ein gewisser Samuel Gulliver eine Streitsache gehabt, die er aber verloren, weil er in dem üblen Ruf gestanden, daß er ein Lügner sey. Dies sind nicht die einzigen Beobachtungen, die ich über seltsame Zufälle, so sich oft bey Kleinigkeiten zutragen, angestellt habe, und welche den Historikern würden zum Stoff gedient haben, wenn sie sich bey wichtigen Angelegenheiten eräugnet hätten. Herrn Gays Oper ist hier zwanzigmal

aufgeführt worden, und der Vicetönig sagt mir, daß die Schauspieler ihre Sachen recht gut gemacht haben; er hat die Aufführung verschiedentlich gesehen, und macht viel Rühmens davon.

Sie machen mir eine melancholische Beschreibung von Sich selbst, die ich nicht billige. Ich denke, daß Leute die wie wir, mit körperlichen Gebrechen behaftet sind, nur gelegentlich mit den Grossen, wenn sie auch noch so viele gute Eigenschaften, Leutseligkeit und Güte besitzen, umgehen sollten. Es giebt andre Leute, die ich eben so sehr den Grossen vorziehe, als ich Rindfleisch und Schafffleisch den Rebhünern vorziehe, wenn ich mir eins von beyden zur beständigen Kost wählen sollte: Ich meyne eine Mittelforte von Leuten, sowohl in Rücksicht des Verstandes als des Vermögens, die ganz ungezwungen, nie unverschämt, immer gefällig und bereitwillig sind hundert kleine Dienste zu leisten, die Ihnen wie mir, sehr zu statten kommen dürften, die mich fünfmal zu Mittag, oder sonst besuchen, eh ich ihnen eine Gegenvisite mache, und denen ich, ohne sie zu beleidigen,

sagen kann, daß ich für diesesmal sonst wo versprochen bin. So etwas können Sie von keinem Menschen in Ihrer Gegend, den Sie oder ich, oder wir beyde kennen, erwarten; Ihre Leute schicken sich nur für unsre gesunden Tage, und haben überdas ihre eigne Geschäfte. Gott aber bewahre mich dafür, daß ich Sie dazu verdammen sollte in Irreland zu leben — Quamquam o! und, daß ich meine Hütte je wieder in England aufschlagen werde, daran verzweifle ich; auch würde eine Veränderung der Affairen mir in meinen Jahren zu spät kommen, und mir wahrscheinlicher Weise von keinem Nutzen seyn. Sie haben Madame Pope und derselben Vorsorge für Sie länger gehabt, als Sie es hätten von der Natur erwarten können; dagegen werden Sie den Verlust einer solchen Mutter, wann er sich eräugnen wird, auch sehr merklich empfinden.

Eines behaupte ich, und zwar dieses, daß sowohl Sommer als Winter hier zu Lande milder sind als in England, daß hier der Preis aller Lebensmittel überhaupt einem mittelmäßigen Vermögen besser angemessen ist, und daß

Sie hier eine absolute Herrschaft über Ihre Gesellschaft, — ja alle Unterwürfigkeit von ihr haben werden, die Sie nur begehren können, und keiner wird sich Freyheiten bedienen, die Sie nicht erlauben.

Ich habe eine betagte Haushälterinn, die diese dreißig Jahre, so oft ich in diesem Königreiche war, mein Staatsminister — mein Walpole gewesen ist. Ich beherrsche ein paar Landhäuser, die nahe an der Stadt liegen: Sie sollen ein warmes Zimmer in diesem Hause haben, und zween Gärten, sich darinn zu belustigen. Ich habe genug, und doch die Hälfte nicht gesagt. Die Abwesenheit von meinen Freunden ausgenommen, muß ich frey bekennen, daß ich hier nicht mißvergnügt lebe, auffer was noch der einfältige Geist der Freyheit thut, durch den doch weder mein Getränk sauer, noch meine Speisen verderbt werden, noch mein Magen überladen wird, als höchstens in der Einbildung.

Sie reden von dieser Dunciade, ich möchte sie volare per ora — — — haben. Izt haben wir eine leere Stelle für den Ruhm; Gay's

Seine Oper hat das ihrige gethan, discedat
uti conviva sature. Gott befohlen!

31. Brief.

Von
Dr. Swift an Herrn Pope.

Den 1 Jun. 1728.

Ich betrachte Lord Bolingbrocke und uns bey-
de, als ein besonderes Triumvirat; als
Personen die nichts zu hoffen und nichts zu
befürchten haben; und folglich die schicklichsten
sind miteinander umzugehen: nur sind er und
ich dem Projectmachen ein wenig ergeben, und
einer von uns, ich nenne Niemand, ist sehr
geneigt sein Projectgebäude auf treulossem Grun-
de zu errichten; dieses aber geht Sie nichts
an. Ich bekenne, ohne mich zu zieren, daß
ich die gute Meynung, die Sie von meinem
Patriotismus, wie Sie sich ausdrücken, hegen,